



Schlaraffenburger Streuobstprojekt - Regional, ökologisch und bezahlbar

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., Bezirksgeschäftsstelle Untermain

Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt basiert auf der Grundidee, dass die Pflege von Obstwiesen wirtschaftlich wieder rentabel werden soll. Nur so können nach Meinung der Projektpartner Landesbund für Vogelschutz (LBV), der Stadt und dem Landkreis Aschaffenburg, die typischen und zahlreichen Streuobstwiesen der Untermain-Region für die künftigen Generationen erhalten werden.

Heimat für den Steinkauz

Besondere wertvoll sind die offenen Obstwiesen der Region auch für den Steinkauz, eine vom Aussterben bedrohte Vogelart, dessen Überleben hier durch ausreichende Nahrung und Bruthöhlen in alten Obstbäumen noch eine Chance hat.



Der Schlaraffenburger Apfelsaft baut auf drei Qualitätskriterien und deren Kontrolle auf: Regionalität, Naturschutz und Bioqualität

Vorteile durch Zusammenschluss

Bisher sind 52 Obstbauern von 149 Wiesen mit 330 Obstbäumen beteiligt. Sie verpflichten sich vertraglich, ihre Flächen naturschutzgerecht und nach den strengen Bioland-Richtlinien zu bewirtschaften. Das Projekt hat Modellcharakter, weil es die Möglichkeit bietet, dass sich Einzelpersonen unter dem Dach eines Naturschutzverbandes zusammenschließen. So lassen sich die Kontrollkosten in Grenzen halten,

die für Einzelpersonen ist es sonst kaum erschwinglich sind.

Für ihren Beitrag zum Naturschutz erhalten die teilnehmenden Obstbauern Landwirte im Gegenzug einen höheren Preis für ihr Mostobst, zuletzt 7 statt 5 € pro Zentner.

Fortbildung und Beratung

Außerdem erhalten die Beteiligten professionelle Unterstützung. Das Fortbildungsangebot bietet Schnitt- und Veredelungskursen oder Kurse zur Bestimmung alter Apfelsorten. Professionelle Berater bieten individuelle Unterstützung bei der Pflege und Neuanpflanzung, kooperieren mit Keltereien und organisieren die Vermarktung der Äpfel und Apfelprodukte.



Projekt organisiert regionale Vermarktung

Die Schlaraffenburger Apfelprodukte vom Saft bis zur Apfelweintorte werden über Märkte und rund 80 Verkaufsstellen ausschließlich in der Region vermarktet. So werden regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt und Ressourcen für lange Transportwege vermieden.

Verdiente Lorbeeren

Selbst bezeichnen die Projektträger ihren Schlaraffenburger Apfelsaft als Mercedes unter den Streuobstsäften und konnten dafür auch schon einige Lorbeeren sammeln. Ausgezeichnet wurde das Projekt von der Lokalen Agenda 21 der Stadt Aschaffenburg und vom Bundeswettbewerb „Natürlich regional“. Anfang 2006 ist es auch in den UNESCO-Katalog als offizieller Beitrag zur Weltdekade der vereinten Nationen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aufgenommen worden.

Bildung soll zukünftige Ausweitung Die Preisgelder hat man für die Anschaffung eines Obstbaumrüttlers verwendet, der nun den Obstbauern die Ernte erleichtert. Denn das Projekt soll ausgeweitet werden. Langfristiges Ziel ist sind 5000 Bäume unter Vertrag zu nehmen - bevorzugt von den wertvollen Wiesen aus den Steinkauzgebieten. Der Betreuung und Weiterbildung der Teilnehmer bei der Obstbaumpflege kommt nach Aussage der Projektleiter auch in Zukunft eine Schlüsselrolle zu. Weil sich unter den Nebenerwerbslandwirten ganz verschiedene Berufsgruppen finden, konnte sich zum Beispiel auch ein Bankangestellter durch das Projekt mit Zielen nachhaltiger Entwicklung vertraut machen.



Der in der Umweltbildung kompetente Landesbund für Vogelschutz belässt es außerdem nicht bei der Bildung und Beratung für die erwachsenen Obstbauern. Auch Kindergruppen lernen Bäume zu pflanzen, wie Apfelsaft mit der Handpresse oder in der Kelterei hergestellt wird, können den Geschmack der Apfelsorten testen und nebenbei erfahren, dass Naturschutz schmeckt und dass ökologischer Saft bezahlbar ist.



Kontakt

Landesbund für Vogelschutz
LBV Bezirksgeschäftsstelle Unterfranken
Thomas Staab
Grünewaldstraße 27
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021/299112
Telefax: 06021/299114
unterfanken@lbv.de
<http://www.lbv-unterfranken.de>



Projektbüro Schlaraffenburger
Fraxinus GbR,
Alexander Vorbeck
Fon 06029-995644
Mail alex.vorbeck@fraxinus.info
www.schlaraffenburger.de